

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textfeld die 95 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zustagen; einzelne Nummer 10 Rpf. Gemeinde-Verbands-Kontokonto Nr. 3. Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403. Postfachkonto Dresden 125 48.

Nr. 27

Mittwoch, am 2. Februar 1938

104. Jahrgang

Aus der Heimat und dem Sachienland

Dippoldiswalde. Nachdem der Frost aus dem Boden gewichen ist, haben auch am Platz der SM die Arbeiten wieder begonnen. Es wird eifrig gearbeitet, um sie schon recht bald ihrem Ende zuzuführen.

Die Mütter Schule hat wieder mit neuen Kurzen begonnen. Fleißig sieht man an den Nähmaschinen und näht, trennt und sticht wieder zusammen, bis aus der zerrissenen Hofe wieder ein ansehnliches Kleidungsstück geworden ist und bis aus dem alten abgeschabten Wintermantel wieder eine feine Jacke für die kleine Gertrud geworden ist. Was bringen nur die fleißigen Mutterhände immer wieder für neue Wunder fertig! Am Schluß jeden Kurses — nach den 10 Ablebenden — findet jeweils eine kleine Ausstellung der genähten Sachen statt, wo man dann im rechten Ueberblick sich an der geleisteten Arbeit erfreuen kann. Die Nähkurse laufen ständig, die Anmeldungen werden jederzeit vormittags in der Mütter Schule, Markt 22, entgegen genommen. — Ende Februar soll nun der gewünschte Aufbaukurse für die Teilnehmerinnen der Grundnähkurse stattfinden, welche die Schneidermeisterin Frau Reichel geleitet hat. Auch hier wird um baldige Anmeldungen gebeten. — Der Erziehungslehre mit Anlehnung zum Vortage hat am 25. 1. angefangen. Der nächste Kursusabend findet am nächsten Donnerstag in der Mütter Schule statt. Mädchen sich noch recht viele Frauen und Mädchen, nicht unter 18 Jahren, dazu einfinden. — Auch der Säuglingspflegekursus und der Lehrgang für Kochen sollen im März in der Mütter Schule wiederholt werden.

Einstellung von Dienstanfängern. Die Reichspostdirektion stellen im April 1938 wieder eine beschränkte Anzahl von Lehrpraktikanten als Dienstanfänger für den geborenen mittleren Fernmeldebereich ein. Höchstalter 20 Jahre, für Bewerber, die den Arbeits- und Behördendienst abgeleistet haben, 23 Jahre. Bewerber müssen als Nachweis der notwendigen Allgemeinbildung mindestens das Verfertigungszeugnis in die Oberstufe einer höheren Schule oder das Abschlusszeugnis einer anerkannten Mittelschule besitzen und sich in der Volksgemeinschaft (H. S., M., H., W. S. u. u.) betätigt haben. Eine gute Veranlagung sowie Lust und Liebe zur Technik und besonders für die Elektrotechnik werden vorausgesetzt. Nähere Auskünfte, die unverzüglich eingeholt werden, erteilen die Reichspostdirektionen.

Der Deutsche Automobil-Club e. V. (DDAC) hat in diesen Tagen eine Winterportkarte von Deutschland für Kraftfahrer herausgegeben, die alle Zugangsstraßen zu den deutschen Winterportplätzen in übersichtlicher Weise aufzeigt. Auch ist nunmehr das Heft 4 „Mit Auto und Ski durch Deutschland“ erschienen, das diesmal Schlesien mit seinen ausgedehnten Sportgebieten gewidmet ist und alle Straßen und Winterportplätze genau beschreibt. Darüber hinaus werden gute Ratschläge für Skiausflüge u. u. gegeben. Schließlich ist jetzt auch der DDAC-Nachweis Nr. 5 über den Ausbauzustand der Reichsautobahnen nach dem Stand vom 20. Januar 1938 fertiggestellt und ausgegeben worden.

Das am 16. August 1934 für den Bauer Heinrich Dinger in Ennersdorf Nr. 43 eröffnete Entschuldigungsverfahren ist aufgehoben worden.

Glashütte. Bei dem von der NS-Volkswirtschaft mit besonderer Unterstützung der Stadtgemeinde eingerichteten Ernährungsbüro — Fütterung von Vatenschweinen — sind in 8 Monaten 290 Ferkel verwertbare Rindfleischstücke zusammen gekommen. 11 Schweine konnten bis jetzt gefüttert werden, 4 Schweine wurden bereits geschlachtet.

Glashütte. Eine besonders würdige Feier anlässlich des 5. Jahrestages der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus fand am Sonntag im Gasthof „zur Sonne“ im Beisein von Kreisleiter Pg. Freund statt. Redner des Abends war Pg. Döring, Dresden.

Glashütte. Im kommenden Frühjahr soll der Vorplatz an der Kirche in eine Grünanlage umgewandelt werden, die bis zum Kriegerdenkmal reichen wird.

Altenberg. Am 31. Januar haben die 7 Gemeinden Altenberg, Bärenstein, Geising, Glashütte, Kurort Bärenburg, Kurort Bärenfels, Kurort Altsdorf einen Zweckverband, den Grenzlandschulverband, gegründet, der die Aufgabe hat, die höhere Grenzlandschule zu übernehmen und sie als öffentliche höhere Schule zu einer achtstufigen Vorklasse auszubauen. Dieser Beschluß bedeutet einen weiteren bedeutsamen Schritt zur kulturellen und wirtschaftlichen Stärkung des ostergiebrigen Grenzlandes.

Dresden. Der Gründer der Deutschen Werkstätten und der Schöpfer der Gartenstadt Hellerau, Direktor Karl Schmidt, Hellerau, konnte am Dienstag sein 65. Lebensjahr vollenden. Mit kleinen Anfängen beginnend, hat er sich rasch emporgearbeitet und leitet heute den größten deutschen Betrieb dieser Art, die Deutschen Werkstätten mit über 1000 Angestellten und Arbeitern. Die Deutschen Werkstätten haben unter seiner Leitung auch 1910 die Gartenstadt Hellerau gebaut, die erste deutsche Gartenstadt auf demokratischer Grundlage.

Deutsche Volksgruppe Rumäniens anerkannt

Wahlabkommen mit der Regierung — Entgegenkommen Gogas

Die Verhandlungen zwischen der Regierung und der Volksgemeinschaft der Deutschen in Rumänien als der anerkannten Partei der deutschen Volksgruppe wurden erfolgreich abgeschlossen.

Die Deutsche Partei wird auf der Regierungsliste landbieren und zwölf Sitze in der Kammer, zwei im Senat erhalten. Eine Erklärung des Ministerpräsidenten ist angefügt, in der die Rechte der deutschen Volksgruppe felerlich bekräftigt werden sollen.

Nach einer Mitteilung des Unterrichtsministeriums ist ein königliches Dekret in Vorbereitung, durch das

die Vorschritt, nur Rumänien dürften rumänische Sprache, Literatur und Geschichte unterrichten, eine ausdrückliche Ausnahme für die deutsche Volksgruppe erklärt. Die deutschen Lehrer werden vor einem besonderen Ausschuss ihre Befähigungsprüfung für deutsche Privatschulen ablegen können, die sich auf die genannten Fächer erstreckt. Diese Verfügung, heißt es weiter, sei gedacht als dankbare Anerkennung für die völlige Loyalität der deutschen Volksgruppe und für ihre Fortschritte, die sie in der Kenntnis der rumänischen Sprache gemacht habe.

Deutsche Schule in Polen geschlossen

Trotz deutschen Entgegenkommens Neubaupläne nicht genehmigt

In dem an der deutsch-polnischen Grenze in der Wojewodschaft Posen gelegenen Städtchen Neutomischel haben die polnischen Schulbehörden die einzige dort bestehende deutsche Schule geschlossen. Die polnischen Behörden begründeten diese harte Maßnahme damit, daß das von der deutschen Volksgruppe in Polen errichtete neue private Schulgebäude den baulichen Bestimmungen nicht entspreche. Gehobenermaßen war auf der anderen Seite eine Änderung der baulichen Bestimmungen nicht zu erreichen. Mehrere Umbaupläne, die vom Deutschen Schulverein in Bromberg eingereicht worden waren, fanden keine Verwirklichung.

Bis zum Beginn des laufenden Schuljahres am 1. September 1937 waren die 93 Kinder der deutschen Schule im polnischen Schulgebäude in Neutomischel untergebracht. Dieser Pachtvertrag wurde jedoch von polnischer Seite aufgehoben. Obwohl es dort ein neues deutsches Schulgebäude gibt, dürfen und dürfen die Kinder

nicht hinein. Die deutschen Eltern wurden aufgefordert, ihre Kinder in die polnische Schule zu schicken. Sie folgten nur zu einem ganz geringen Teil dieser Aufforderung, und 70 Kinder blieben der polnischen Schule fern. Ihre Eltern wurden zu Schulstrafen verurteilt. In dieser Angelegenheit soll demnächst das polnische Bezirksgericht über die Berufungslage der Eltern verhandeln.

In Zusammenhang mit dieser Tatsache sei darauf hingewiesen, daß auf reichsdeutscher Seite die polnische Kleinkinderschule in Posenbrück in der sicheren Erwartung eröffnet wurde, daß gleichzeitig die deutsche Schule in Neutomischel eröffnet werden sollte, zumal sich der Deutsche Schulverein in Bromberg bereit erklärt hatte, die von polnischer Seite beanstandeten Mängel am neuen Schulgebäude zu beseitigen. Trotz der Eröffnung der polnischen Schule in Posenbrück wurde die deutsche Schule in Neutomischel sogar endgültig geschlossen.

Dresden. Betrüger am Werk. Der am 7. Aug. 1911 in Chemnitz geborene Otto Reiter tritt seit einiger Zeit in Sachsen als Unterstützungsbetrüger auf. Er gibt sich den Anschein eines wandernden Gelehrten, spricht bei Handwerkern vor und erbittet Geldchenke, die er in Bücher einträgt und mit dem Geschäftsstempel versehen läßt.



Reiter ist ein Betrüger. Er erschwindelt auf diese Weise in wenigen Wochen über 850 RM. Da anzunehmen ist, daß er seine Betrügereien fortsetzt, wird vor seinem Auftreten gewarnt und gebeten, seine Teilnahme zu veranlassen.

Königsbrück. In der Nähe von Königsbrück wurde auf der nach Kamenz führenden Straße ein jugendlicher Radfahrer in bewußtlosem Zustande im Strahengraben aufgefunden. Sein Fahrrad lag neben ihm. Der junge Mann wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Wahrscheinlich ist er einem Verkehrsunfall zum Opfer gefallen.

Sad Schandau. Vermißt. Seit einigen Tagen wird das zweieinhalb Jahre alte Söhnchen des Zollassistentenhepauers Geißler vermißt. Leider muß damit gerechnet werden, daß der Kleine in die Kirnisch gefallen und ertrunken ist.

Lugau (Erzg.). Unfall oder Selbstmord. In seiner Wohnung wurde ein Lugauer Fabrikbesitzer mit einer Kopfschuhverletzung aufgefunden. Der Schwerverletzte wurde sofort ins Krankenhaus gebracht. Es steht noch nicht fest, ob es sich um Unglücksfall oder Selbstmordversuch handelt.

Strassenwetterdienst

Der Strassenwetterdienst Dresden meldet: Reichsautobahnen Schnee- und eisfrei; Reichsstraßen Schnee- und eisfrei; nur noch in höheren Gebirgslagen Schneefälle und Eisregen, Stellenweise taugend. Straßen sind rasch werden geräumt.

Wetterboherlage des Reichswetterdienstes

Tagabertei Dresden

für Donnerstag:

Westlicher bis nordwestlicher Wind, der zuweilen kräftig auffrischt. Meist wolbig mit einzelnen Schauern. Dazwischen vorübergehend starkes Aufreißen der Bewölkung. Temperaturen in höheren Lagen bis Gefrierpunkt, in mittleren Lagen und Flachland tagsüber wenige Grade über Null, stellenweise leichter Nachtfrost.

Wetterlage: Das Tiefdruckzentrum, welches sich gestern nördlich von Schottland befand, hat sich bis zur norwegischen Westküste verlagert. Seine Störungsfront durchquerte Sachsen in den Mittags- und Nachmittagsstunden des Dienstag, wobei es zu Schauerbildung kam. Die Niederschlagsmengen erreichten in Leipzig 5 Liter je Quadratmeter, blieben aber sonst mäßig und kamen nur in Dresden und auf dem Fichtelberg über einen Liter je Quadratmeter hinaus. In unserem Gebiet wird vorläufig die Rückseitenströmung der Störungsfront weffermäßig bleiben, da sie von mehreren Randwellen durchsetzt ist; es wird sich der Witterungscharakter auch weiterhin unbeständig gestalten.